



Vereinfachung des Zugangs zur kombinierten Mobilität

Z4.1 Absenkpfad Sektor Mobilität einhalten

Z4.2 Anteil erneuerbare Energie am Verkehr erhöhen

Z4.3 Verkehrsaufkommen motorisierter Individualverkehr reduzieren und dabei Verkehrsaufkommen leichter Güterverkehr stabilisieren

Z4.4 Verkehrsaufkommen Veloverkehr erhöhen

Massnahmenbeschreibung

Bern will gemeinsam mit den städtischen Verkehrsbetrieben für die Bevölkerung, Pendler*innen und weitere Nutzer*innen ein Netz von Mobilitätshubs aufbauen und zur Verfügung stellen.

Der multimodale Lebensstil wird unterstützt und verbindet nahtlos die verschiedenen geteilten Verkehrsmittel.

Der Fokus liegt auf stadtverträglichen Verkehrsangeboten, um diese zu stärken und einen Umsteigeeffekt zu erzielen.

Zielsetzung der Massnahme

- Die kombinierte Nutzung von ÖV, flächensparenden und stadtverträglichen Sharing-Verkehrsmitteln wird gefördert – insbesondere bei regionalen Berufspendler*innen.
- Die Mobilitätshubs des Stadtgebiets bieten ein multimodales Angebot. Die Mobilitätshubs in den Quartieren befinden sich nahe bei den Nutzer*innen und bündeln die Nachfrage, damit insbesondere der öffentliche Verkehr, das Velo und die kombinierte Mobilität verstärkt genutzt werden.

Synergien zu anderen

Massnahmen der EKS 2035

- MG-5 Stärkung Veloverkehr
- MG-6 Stärkung Fussverkehr
- MG-7 Stärkung öffentlicher Verkehr

Umsetzungsschritt

Federführende Direktion und Dienststelle

Beteiligte Direktionen und Dienststellen, weitere Beteiligte

A Aufbau von Mobilitätshubs im öffentlichen und privaten Raum

TVS, VP

TVS, TAB
TVS, FÖV
TVS, BERNMOBIL
SUE, AfU
SUE, ewb
PRD, SPA
Dritte

- Prüfen, wo Mobilitätshubs aufgebaut werden können und welche Hub-Typen in der Stadt sinnvoll sind; Umsetzung von Pilotprojekten
- Pilotprojekte auswerten und Konzept erarbeiten
- Konzept durch den Gemeinderat genehmigen lassen und Kreditantrag für die Umsetzung einreichen
- Weiteren Ausbau des Hub-Netztes prüfen und realisieren